

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-08-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich,
am 27. August, 1956

Lieber Habe,-

ich komme eben aus England zurück, finde Ihren Brief und antworte stante pede.

Um Gottes und der lieben Englein Willen! Verlangen Sie doch das nicht von mir! In meinem langen Leben habe ich noch kein einziges Buch "besprochen",- ich kann es gar nicht,- man hat es mich nicht lernen lassen, und ich wüsste überhaupt nicht, wie! Ernsthaft: ich bin meines Zeichens (leider!) alles Mögliche, aber durchaus und definitiv kein "book-reviewer" und bei weitem zu alt, um plötzlich ein solcher zu werden. Gewiss begreifen Sie meinen Schauer und erlassen mir eine Aufgabe, der ich mich un-gewachsen ~~fühle~~ fühle.

Hier kommt ein Gegenvorschlag zur Güte: ich lese Ihr Buch mit all dem Interesse, von dem ich weiss, dass ich es dafür aufbringen werde. Hierauf schreibe ich HHH Ihnen, gebe mir Mühe mit dem Brief, und vielleicht - wer ~~ausgibt~~ - eignet er sich folglich zur Veröffentlichung. Tut er's nicht, so sind Sie mir - bitte! - nicht böse. Mehr, - ich versichere Sie, - kann ich Ihnen nicht zusagen.

Alles Freundschaftliche. Ich bin, wie fast immer, in den Netzen von hundert Verpflichtungen und zudem, wie durchaus immer,

herzlich die Ihre:

Erika Mann